

Wird swissDIGIN die Basis eines internationalen E-Rechnungs-Standards?

Mit swissDIGIN hat die FHBB Ende November 2004 zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft einen Inhaltsstandard für E-Rechnungen lanciert. Das Projekt soll sich nun in Form einer Plattform weiterentwickeln. Auch die UNO zeigt grosses Interesse daran. *Sandra Steiner*

«Die elektronische Rechnung ist noch keine Commodity. Ihr Durchbruch steht erst bevor», leitete Ralf Wölfle, Leiter Kompetenzzentrum IT-Management und E-Business an der Fachhochschule beider Basel (FHBB), Mittwoch vergangener Woche den vorerst letzten Workshop der swissDIGIN-Projektgruppe ein. Die swissDIGIN-Projektgruppe hat sich unter der Leitung der FHBB zum Ziel gesetzt, durch die Harmonisierung der Inhaltsanforderungen an die E-Rechnung unter Grossunternehmen einen branchenneutralen Standard für den B2B-Verkehr zu entwickeln. Die Grossunternehmen ABB, Basler Versicherungen, Bühler, RUAG Aerospace, SBB, Swisscom, Syngenta und UBS haben dazu seit April 2004 zusammen die Inhaltsanforderungen an die E-Rechnung untersucht und konsolidiert. Unterstützt wurden sie dabei von den drei EBPP/E-Invoicing-Service-Providern PayNet, PostFinance und Swisscom IT Services sowie diversen Rechnungsstellern, ERP-System-Anbietern und den Schweizer Steuerbehörden. Als Abschluss der Projektphase hat die FHBB an jenem Mittwoch die Version 1.1 des Standards sowie einen Leitfaden dazu veröffentlicht (siehe Kästen).

Plattform soll der E-Rechnung zum Durchbruch verhelfen

Damit ist die Gruppe zwar am Ziel ihres Projekts angelangt, doch soll das Ende der Projektphase nicht auch das Ende der Zusammenarbeit zwischen den Partnern bedeuten: Die swissDIGIN-Gruppe will den Durchbruch der E-Rechnung weiterhin aktiv vorwärts-

swissDIGIN - Inhaltsstandard für die elektronische Rechnung					Version 1.1
Gliederung / Referenz	Feldname	Klassifikation	Art der Erhebung / Mandat	Gesetzliche Richtlinien	Erläuterungen/Empfehlungen
K - Rechnungskopf					
K-01 - Basisinformationen					
K-01-01	Dokumenttyp	M	11		Beschreibt den Typ des Dokuments Rechnung, Teil-Rechnung, End-Rechnung, Proforma-Rechnung, Gutschrift.
K-01-02	Dokumentnummer	M	11	EBPP-V, Art. 8 Abs. 1 & 4	Fortlaufende Nummer, die zur Identifizierung der Rechnung vom Rechnungsteller eindeutig vergeben wird.
K-01-03	Dokumentdatum	M	11	EBPP-V, Art. 8 Abs. 1	Empfohlener Datenformat: ISO 8601(YYYYMMDD, Bsp: 20040519)
K-01-04	Dokumentwährung	M	11	MWSTG, Merkblatt 21; Hängesatz 2001, Randziffer 766	Falls Währungscode verlangt, wird in der Regel der ISO-Standard 4217 verwendet. Bsp: CHF, EUR, USD etc.
K-01-05	Bestellnummer laut Kundensystem	C	01		Bedingung: Pflichtfeld bei Rechnungen mit Bestellbezug, falls der Kunde eine von seinem System vorgegebene Bestellnummer bei der Bestellung / beim Auftrag mitgegeben hat. Die Nummer wird für die systemgestützte Rechnungskontrolle benötigt.
K-01-06	Vertragsidentifikation	C	01		Bedingung: Pflichtfeld, falls der Kunde verlangt, dass sich die in Rechnung gestellten Leistungen auf eine sich ihm bestimmte Vertragsnummer beziehen, die er der Rechnung zuordnen will. Wird u.a. bei Service- und Wartungsverträgen, bei denen in der Regel keine exakte Bestellung erfolgt, verlangt.
K-01-07-a	Rechnungsreferenz	O	01		Falls erforderlich bei Gutschriften, Rechnungsnummer, auf die sich die Gutschrift bezieht.
K-01-07-b	Rechnungsdatum	O	01		Falls erforderlich bei Gutschriften, Datum der Rechnung, auf die sich die Gutschrift bezieht.
K-2 - Informationen zum Rechnungsempfänger					
K-02-01	Identifikation laut Kundensystem	M	11		Dieses Feld unterstützt die automatisierte Sicherstellung und Zuordnung eingehender Rechnungen zu einer im Empfängersystem abgebildeten Geschäftsbeziehung. Üblicherweise handelt es sich um die Kreditoren-/Lieferanten-Nummer im System des Kunden. Aber auch EBPP-Netzwerk-ID oder DUNS-Nummer (http://uk.dnb.com) etc. sind möglich. Welche Identifikation herangezogen wird, ist zwischen Rechnungssteller und Rechnungsempfänger zu vereinbaren.
K-02-02	MWST-Nummer	M	11	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. a	MWST-Nummer, unter der der Rechnungsteller die Lieferung vorgenommen bzw. die Leistung erbracht hat. Hinweis: Im EU-Raum wird die UIN-Nummer oder ISO-VAT-Nummer verwendet.
K-02-03-a	Name juristische Einheit	M	11	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. a	Name und Adresse müssen den im Handelsregister bzw. Register der Steuerpflichtigen eingetragenen Daten entsprechen. Die Rechtsform ist mit dem Namen anzugeben.
K-02-03-b	Adresse	M	11	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. a	Informationen zu Strasse und/oder Postfach
K-02-03-c	Ort/Stadt	M	11	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. a	
K-02-03-d	PLZ	M	11	MWSTG Art. 37 Abs. 1 Bst. a	

Musterrechnungen als Visualisierungshilfe: Oben ein Ausschnitt des swissDIGIN-Standards, rechts das Beispiel einer swissDIGIN-standardisierten Einzelrechnung mit Bestellbezug (Minimalinhalte laut Kernstandard).

Liefer Group AG		Rechnung		250121					
Gartenstrasse 23		Bestell bei:		Rechnungsdatum					
4000 Basel - Schweiz		Rechnungsdatum		20041119					
MWST-Nr. 579300		Währung		CHF					
Kunden Group AG		Geliefert an:		Unsere Lieferantennummer					
Feldweg 10		8001 Zürich - Schweiz		Ihre Bestellnummer					
				750200					
				500.30.23A					
				Unsere Lieferantennummer					
				Ihre Bestellnummer					
				750200					
				500.30.23A					
				Geliefert am 20041112					
Rechnungsempfänger:									
Zahlungsinformationen:									
Beilage:									
Ihre Pos.	Unsere Art.Nr.	Artikelbeschreibung	Menge	Preis/ Einheit	Preis/ Brutto	Netto	MwSt	Netto	Satz
10		Glasfenster Typ HT3939	2000 m	50.04	10000.80	78.06	1078.86	7.6	
20		Kaffee-Kapseln Arabica	500 St	20.00	200.00	4.80	204.80	2.4	
30		Verpackung	1 St	95.00	95.00	7.22	102.22	7.6	
Rechnungstotal inkl. MWST					1295.80				
MwSt 7.6					1095.80	83.28			
MwSt 2.4					200.00	4.80			
Rechnungstotal inkl. MwSt					1383.99				

Fachhochschule beider Basel - FHBB
Institut für angewandte Betriebsökonomie - IAB
Basel, 1. Dezember 2004

treiben. In einem ersten Schritt wurde daher eine Firmenliste in die swissDIGIN-Site integriert, wo sich alle Unternehmen, die den swissDIGIN-Inhaltsstandard nutzen oder nutzen wollen, eintragen. Zurzeit zählt die Liste 14 Firmen, die Akquisition weiterer Unternehmen ist geplant. «Die Liste soll eine Art Schneeballeffekt auslösen: Wenn für ein Unternehmen transparent wird, dass sein Konkurrent oder Geschäftspartner bereits swissDIGIN-Anwender sind, ist auch ein gewisser Druck da, sich ebenfalls mit diesem nützlichen Hilfsinstrument zu beschäftigen», erklärt Projektleiter Christian Tanner, Dozent und Berater für E-Business an der FHBB. Als weiteren Schritt hat Tanner eine neue Arbeitsplattform im Visier, die von den

im Projekt involvierten Parteien mitgetragen wird. Die Plattform soll unter dem Namen swissDIGIN-Forum den Erfahrungsaustausch, die Wartung des Inhaltsstandards sowie die Verbreitung des Standards fördern. Als Mitglieder möchte Tanner neu auch Unternehmen einbinden, die das ganze Geschehen um swissDIGIN bisher nur von aussen her mitverfolgt haben.

The International DIGIN - Traum oder bald Realität?

Das swissDIGIN-Forum soll sich jedoch nicht nur um die nationale Verbreitung des Standards kümmern, sondern dank der führenden Rolle der Schweiz im EBPP auch die internationalen Entwicklungen mitgestalten: Die regionale Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) hat nämlich anfangs 2005 beschlossen, eine Initiative zur Standardisierung der E-Rechnungs-Inhalte auf europäischer und möglicherweise auf internationaler Ebene zu lancieren. Tanner wurde dafür in den Beirat des Projekts berufen. «Die UNO ist auf mich zugekommen, weil sie von den Ergebnissen

der swissDIGIN-Initiative und vom Inhaltsstandard beeindruckt ist», berichtet er nicht ohne Stolz. swissDIGIN habe die UNO aufgrund der Einfachheit und der Tatsache überzeugt, dass die Ergebnisse in Kooperation mit wichtigen Vertretern aus der Wirtschaft entstanden sind und auch von den führenden Service-Providern unterstützt werden.

Zurzeit gleichen die anderen Mitglieder der internationalen Projektgruppe ihre Rechnungsstandards mit dem swissDIGIN-Standard ab und überprüfen, inwiefern swissDIGIN auch auf ihre Bedürfnisse anwendbar ist. Dass swissDIGIN früher oder später auch internationalen Anforderungen gerecht wird, liegt den bisherigen Projektteilnehmern aufgrund ihrer globalen Wirtschaftsbeziehungen besonders am Herzen. Erste Stimmen sprachen nach dem Anlass denn auch bereits enthusiastisch von einem «InternationalDIGIN» oder von «TheDIGIN» schlechthin. Die Zeit wird nun zeigen, wie weit es der nationale Schweizer Standard schafft, sich in einen internationalen Kontext einzubetten und diesen allenfalls mitzugestalten.

www.swissdigin.ch

swissDIGIN-Leitfaden als Orientierungshilfe

Das 16-seitige Dokument behandelt relevante Fragestellungen im Zusammenhang mit der elektronischen Rechnung und enthält Handlungs- und Umsetzungsempfehlungen. Es soll in erster Linie die Rechnungssteller bei der Anpassung ihrer Prozesse und Systeme unterstützen, dient aber auch Rechnungsempfängern und Anbietern von ERP- und Fakturierungssystemen bei der Weiterentwicklung ihrer Lösungen. Ab Ende Mai wird zudem eine Zusatzinformationen für Hersteller von ERP-/Fakturierungssoftware erhältlich sein. Der Leitfaden ist kostenlos auf www.swissdigin.ch erhältlich.